

16 TAGE

Stopp Gewalt gegen Frauen

Aktionstage in Freiburg 2018



Veranstaltungsübersicht

www.16days-freiburg.de



Menschenrechte sind unteilbar – Frauenrechte sind Menschenrechte

Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat hier und weltweit nach wie vor viele Gesichter: von der Belästigung, über alltägliche sexuelle Anmache, psychische und/oder körperliche Verletzung und Misshandlung, sexuellen Missbrauch, ökonomische Ungleichheit, Abhängigkeit vom (Ehe)Partner oder der Familie, Frauenhandel, Verschleppung, Vergewaltigung, Zwangsheirat, Zwangsprostitution sowie Verletzung elementarer Menschenrechte wie Verweigerung von Bildung, Selbstbestimmung und Eigenständigkeit bis hin zur Tötung. Fest steht auch, dass häusliche Gewalt immer noch die am meisten verbreitete Gewalt an Frauen ist.

Deshalb finden jedes Jahr vom **25. November - Internationaler Tag 'Nein zu Gewalt an Frauen'** - bis zum **10. Dezember – Internationaler Tag der Menschenrechte** - 16 Tage lang weltweit Kampagnen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen statt.

Das **Freiburger Aktionsbündnis** '16 Tage - Stopp Gewalt gegen Frauen' ist ein Zusammenschluss von Frauen- und Menschenrechtsorganisationen, der die Freiburger Aktionstage organisiert. Ziel ist, das Thema 'Gewalt gegen Frauen' verstärkt ins öffentliche Bewusstsein zu bringen und über die verschiedenen Auswirkungen und Formen der weltweit gegen Frauen und Mädchen ausgeübten Gewalt zu informieren.

Die **diesjährigen Freiburger Aktionstage** stehen unter dem Motto '**Frauenrechte sind Menschenrechte**'. Anlässlich des **70. Jahrestags der Erklärung der Allgemeinen Menschenrechte** werden die Frauenrechte in ihrer Gesamtheit in den Fokus der verschiedenen Veranstaltungen genommen.

Sowohl im Hinblick auf die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen weltweit, als auch vor dem Hintergrund des schockierenden Gewaltverbrechens in Freiburg stehen auch in diesem Jahr die Themen '**Feminismus und der erstarkende Sexismus & Rassismus**' sowie '**Sexualisierte Gewalt**' im Mittelpunkt der Veranstaltungen.

Das Thema **sexualisierte Gewalt** wird derzeit medial mit Nationalitäten und Kulturen verknüpft. Dadurch wird ausgeblendet, in welcher erschreckender Weise und wie aktuell und allgegenwärtig Gewalt gegen Frauen ist, ganz unabhängig von Nationalität und Kultur. Somit ist das Thema der Aktionstage präsenter denn je. Sie sind gleichzeitig Mahnung und Gedenken an die Opfer sexualisierter Gewalt.

Im Rahmen der **Aktionstage** finden sowohl Aktionen statt, die über den gesamten Zeitraum gehen als auch solche, die nur an einzelnen Tagen durchgeführt werden. Darüberhinaus können Sie wieder viele interessante **Veranstaltungen, Filmabende, Diskussionen, Workshops und Musikabende** sowie eine **Ausstellung zu Frauenrechten** besuchen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihr Interesse.

Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen und Aktionen finden Sie auch unter www.16days-freiburg.de.

Die einzelnen Veranstaltungen werden von den verschiedenen Vereinen eigenständig durchgeführt und durch unterschiedliche Geldgeber*innen unterstützt.

Das Gesamtprogramm der diesjährigen Aktionstage wird gefördert von

Stelle zur
Gleichberechtigung der Frau

Freiburg
IM BREISGAU

Aktionen und Informationen während des gesamten Aktionszeitraums der '16 Tage gegen Gewalt an Frauen' vom 25. November – 10. Dezember

Stelle zur Gleichberechtigung der Frau, Stadt Freiburg

Plakat-Aktion 'Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen' im Stadtgebiet Freiburg

Stelle zur Gleichberechtigung der Frau, Stadt Freiburg und
Frauenhorizonte - gegen sexuelle Gewalt e.V.

Fahnen-Aktion 'Frei leben ohne Gewalt'

Rathaus: Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg • Frauenhorizonte: Basler Straße 8

Die Stelle zur Gleichberechtigung der Frau und Frauenhorizonte e. V. nehmen auch in diesem Jahr an der von TERRE DES FEMMES initiierten bundesweiten **Fahnenaktion 'Frei leben ohne Gewalt'** teil. Die Fahnen am Balkon des Neuen Rathauses und am Haus Basler Straße 8 werden vom 25. November bis zum 10. Dezember im öffentlichen Raum gehisst und weisen darauf hin, dass jegliche Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu ächten ist.

Frauenhorizonte - gegen sexuelle Gewalt e.V.
in Kooperation mit der Buchhandlung Herder & Thalia

Buchschauen bei Thalia

Thalia-Buchhandlung Herder & Thalia • Kaiser-Joseph-Straße 180, 79098 Freiburg

Die Buchhandlung Herder & Thalia und Frauenhorizonte gestalten im Rahmen der '16 Tage gegen Gewalt an Frauen'-Aktion ein Buchschauen mit Fokus auf Frauen, speziell 100 Jahre Wahlrecht für Frauen und 70 Jahre Menschenrechte.

Im Aktionszeitraum werden Neuheiten und Klassiker mit verschiedenen Schwerpunkten vorgestellt: Biografien, Schicksalsromane, Abenteuerbücher, Sach- & Fachliteratur, ...



Frauenhorizonte - gegen sexuelle Gewalt e.V.

in Kooperation mit Freiburger Cafés, Kneipen, Clubs und Restaurants

Gastro-Aktion in Freiburger Cafés, Kneipen, Restaurants und Clubs

Die Liste der beteiligten Cafés, Kneipen und Gaststätten unter www.frauenhorizonte.de

Frauenhorizonte e.V. - gegen sexuelle Gewalt unterstützt Frauen und Mädchen in Freiburg und Umgebung, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder sich davon bedroht fühlen. Für die Freiburger '16 Tage'-Aktion kooperiert Frauenhorizonte mit engagierten Freiburger Clubs, Cafés und Gaststätten, die während der Kampagne '16 Tage gegen Gewalt an Frauen' die laufende **Plakat-Präventionskampagne 'VON MANN ZU MANN – Steh auf gegen sexualisierte Gewalt!'** unterstützen. Plakate der Kampagne hängen in den beteiligten Gaststätten und Cafés. Zudem liegen dort Postkarten zur Mitnahme aus. Besucher*innen sind aufgerufen, die Plakate, die in ganz Freiburg aufgehängt werden, zu fotografieren und per **#vonmannzumannfreiburgviral** zu verbreiten. Zudem liegt Informationsmaterial zu sexualisierter Gewalt und möglichen Anlaufstellen in den beteiligten Lokalen aus.

Diakonisches Werk Freiburg

Fahnen-Aktion 'NEIN zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen' & Mitwirkung bei 'Orange your city'

Das Diakonische Werk Freiburg steht für Gewaltfreiheit und Gleichberechtigung. Es unterstützt die diesjährigen Aktionstage '16 Tage gegen Gewalt an Frauen' mit Fahnen. Zahlreiche diakonische Einrichtungen werden die Fahnen mit dem Slogan **'Sag NEIN zu Gewalt gegen Frauen'** vom 25. November bis 10. Dezember 2018 aufhängen. Zudem werden einige diakonischen Mitarbeiter_innen in den 16 Tagen durch Tragen **orangefarbener** Kleidungsstücke die UN-Kampagne unterstützen und Farbe bekennen – mit dem Ziel, laut und deutlich NEIN zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu sagen.



AMNESTY
INTERNATIONAL



Anwältinnen ohne Grenzen e.V.
Deutschland



Centre Culturel
Français
Freiburg
Conrad Schroeder
Institut



Dienstag 20.11. bis Sonntag 8.12.

Menschenrechte 3000 e.V. in Kooperation mit Anwältinnen ohne Grenzen e.V., dem Frauenverband Courage e.V. - Ortsgruppe Freiburg, der Stadtbibliothek Freiburg

Ausstellung in der Stadtbibliothek Freiburg

Menschenrechte sind Frauenrechte - Frauenrechte sind Menschenrechte

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek: Di - Fr 10:00 – 19:00 Uhr & Sa 10:00 – 15:00 Uhr • Stadtbibliothek Freiburg • Münsterplatz 17, 79098 Freiburg

Am 10. Dezember 2018 jährt sich zum 70. Mal die Proklamation der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen. Weltweit ist die Menschenrechtssituation angespannt, ganz besonders hinsichtlich der Rechte von Frauen. In einer Ausstellung stellen Menschenrechte 3000 e.V., der Frauenverband Courage und Anwältinnen ohne Grenzen e.V. ausgesuchte Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte Beispielen realer Situationen in Deutschland, Europa und der Welt gegenüber. Es wird klar, dass es noch viel zu tun gibt, um die Lage von Frauen menschenrechtswürdig zu gestalten.

Midissage Freitag 30.11.

17:00 Uhr • Stadtbibliothek • Münsterplatz 17, 79098 Freiburg, UG

Menschenrechte 3000 e.V. in Kooperation mit Anwältinnen ohne Grenzen e.V., dem Frauenverband Courage e.V. - Ortsgruppe Freiburg, der Stadtbibliothek Freiburg und mit einem Informationsstand der Amnesty Frauenrechtsgruppe Freiburg

Frau und geflüchtet auf Lesbos: die doppelte Isolation

Vortrag & Diskussion mit Mirjam Herrmann und Gaëlle Dietrich

Fast 20.000 geflüchtete Menschen sitzen auf den griechischen Inseln fest, etwa 10.000 davon auf Lesbos allein. Darunter wie viele Frauen? Offizielle Angaben sind schwer zu finden und auch in den Medien wird kaum über Frauen auf der Flucht gesprochen - Aber es gibt sie, und sie sind nicht wenige. Mit ihren eigenen Fluchtgeschichten, ihren Traumen, ihren Hoffnungen und Träumen und auch ihrer Stärke bieten sie täglich den miserablen Hygienebedingungen, der (geschlechtsspezifischen) Gewalt, den ewigen Warteschlangen und dem fehlenden Zugang zu Bildung für sie und ihre Kinder die Stirn. 2018 haben Mirjam Herrmann und Gaëlle Dietrich jeweils zwei Monate als Freiwillige im Community Centre One Happy Family gearbeitet. Das Center arbeitet nicht für, sondern mit geflüchteten Menschen und bietet eine Vielfalt an Bildungs- und Freizeitangeboten für Menschen auf Lesbos an - darunter auch spezielle Angebote für Frauen.

Samstag 24.11.

ZONTA-Club Freiburg-Schauinsland

Historix-Tour 'Liebe, Elend, Henkersbrut'

Das traurige Schicksal der armen Sünderin Gaißerin zu Freiburg dargestellt von SchauspielerIn Isabel Rothe

14:30 Uhr • Treffpunkt am Hauptportal der Martinskirche (am Rathausplatz)

• Dauer: ca. 1,5 h • Spendenbasis • **Benefiz-Veranstaltung:** die Einnahmen gehen an das Serviceprojekt von ZONTA International 'endingearlychildmarriage'

Samstag 24.11.

ZONTA-Club Freiburg und ZONTA-Club Freiburg-Schauinsland

Zonta Says No – Gegen Gewalt an Frauen

'Orange your city' – Das Theater Freiburg wird ORANGE

18:30 Uhr • Theater Freiburg

Die beiden Freiburger ZONTA Clubs - in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Theater - lassen das Freiburger Theater-Gebäude in ORANGE erstrahlen – als sichtbares äußeres Zeichen gegen die Gewalt an Frauen.

Info- Angebot für die Theaterbesucher*innen, um über die lokalen Projekte von ZONTA Freiburg sowie die weltweiten Projekte von ZONTA International gegen Gewalt zu informieren. Aktuell unterstützt der ZONTA Club Freiburg u.a. den Verein WENDEPUNKT, das Freiburger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt (FRIG), sowie verschiedene Projekte gegen die Altersarmut bei Frauen. Der ZONTA Club Freiburg-Schauinsland fördert eine junge Frau mit einem Deutschlandstipendium an der Universität Freiburg. Mehr Informationen sind zu finden unter: www.zontasaysno.de und www.zonta.org.

Sonntag 25.11.

Internationaler Tag der UNO zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen



Montag 26.11.

Wildwasser Freiburg e.V. und Kommunales Kino Freiburg

Ich bin kein Opfer mehr

_ Deutschland 2017 / 73 Min. // _ Regie: Medienprojekt Wuppertal

19:30 Uhr • Kommunales Kino im Alten Wiehrebahnhof • Urachstraße 40, 79102 Freiburg

Drei Frauen berichten, wie sie trotz langjähriger sexualisierter Gewalterfahrungen in ihrer Kindheit und Jugend durch Täter aus dem nahen Familienkreis einen Weg ins Leben gefunden haben. Die drei Frauen machen Mut, sich dem Thema zu stellen und nicht nur zu überleben, sondern aktiv das Leben zu gestalten und nie wieder Opfer zu werden. Diese Frauen gehen den Weg an die Öffentlichkeit, weil sie wissen, dass es sehr viele Opfer sexualisierter Gewalt gibt. Alle Frauen geben Anregungen durch ihre Offenheit und eröffnen Ausblicke für einen Umgang mit diesen schmerzhaften Erlebnissen. Im Anschluss an den Film stehen ›Wildwasser‹-Beraterinnen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Dienstag 27.11.

DaMigra e.V. - Mut-Projekt in Kooperation mit Anwältinnen ohne Grenzen e.V.

Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen - Gewalt an Frauen als Fluchtgrund

15:00 Uhr – 17:00 Uhr • Museum Natur und Mensch • Gerberau 32, 79098 Freiburg, EG

Mit der, am 20. April 2018 in Berlin in Kooperation mit DaMigra und der Europäischen Kommission-Vertretung Deutschland organisierten internationalen Konferenz 'Frau und Flucht -Auf der Suche nach einem Leben in Würde und Freiheit' schloss sich der Verein Anwältinnen ohne Grenzen zahlreichen politischen Institutionen, NGOs sowie aktiven Bürger*innen an, den Dialog zwischen Politik und Zivilgesellschaft zu verbessern, sich für eine gerechte deutsche und EU-Asylpolitik einzusetzen und gemeinsam gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, vor allem gegen geflüchtete Frauen, anzutreten.

Unser Vorhaben war es auch die Perspektive zu wechseln - geflüchteten Frauen eine aktive Rolle zu geben, um den deutschen politischen Parteien sowie Institutionen, die für die Aufnahme und Integration der Geflüchteten zuständig sind (der Zielgruppe der Konferenz) - ihre Bedürfnisse, Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft in Deutschland darzulegen. Die Ergebnisse der Konferenz, samt formulierten Forderungen, sollen Interessierten in Freiburg dargestellt und in einem Gespräch mit Referentinnen der Konferenz erläutert werden.

Dienstag 27.11. | Mittwoch 28.11. | Donnerstag 29.11.

ZONTA-Club Freiburg

3 Benefiz-Konzertabende für Trompete und Orgel IMMANUEL RICHTER, Trompete, HANS JÜRIG BÄTTIG, Orgel

27.11.2018 • 20:15 h • Martin Luther Kirche • Münstertäler Straße 8, 79219 Staufen

28.11.2018 • 20:15 h • Ludwigskirche • Starkenstraße 8, 79104 Freiburg

29.11.2018 • 20:15 h • kath. Kirche St. Gallus • Kirchplatz 5, 79199 Kirchzarten

Werke von Johann Wilhelm HERTEL (alle 3 Trompetenkonzerte), Luigi Otto, Michael Haydn, Carl Philipp Emanuel Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Justin Heinrich Knecht

• Pro Eintrittskarte gehen 3,- Euro an das Serviceprojekt von ZONTA International: 'endingearlychildmarriage' • Karten zu € 18 / erm. € 15 im Vorverkauf ab 26. Oktober 2018 • bei BZ-Kartenservice Freiburg Ticket GmbH unter 0761-496-8888 • oder um 19:45 Uhr an der Abendkasse zu € 20 / erm. € 17 • Info-Tel. FR 34201 • www.jak-kuenstleragentur.de • www.reservix.de

Mittwoch 28.11.

iz3w in Kooperation mit AMICA e.V.

Kriegsverbrechen an Frauen: Hintergründe, Strafverfolgung und Auswirkungen

Vortrag & Diskussion von Rita Schäfer (Bonn/Berlin)

19:30 Uhr • VHS • Rotteckring 12, 79098 Freiburg • Eintritt frei • barrierefrei

Im Libanon, in Libyen, Osteuropa und Ostkongo – in Kriegs- und Krisengebieten ist Gewalt gegen Frauen und Mädchen besonders verbreitet. Militarisierte Männlichkeit, rechtsfreie Räume in Nachkriegssituationen, kriminelle Netzwerke und korrupte staatliche Strukturen bieten die Basis für Gewalteskalationen. Als Problemursachen sind aber auch patriarchale Herrschaftsverhältnisse und Straflosigkeit bei Gender-Gewalt in repressiven Regimen vor Kriegsbeginn zu nennen. Frauenverachtung und besitzergreifende Maskulinität sind vielerorts gesellschaftlich akzeptiert. Umso wichtiger sind strukturelle Änderungen nach offiziellen Friedensschlüssen, denn insbesondere Frauen und Mädchen leiden unter den Langzeitfolgen von Krieg und Gewalt. Rita Schäfer, iz3w-Autorin und freiberufliche Wissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Gender in Afrika, beleuchtet Hintergründe, juristische und politische Fragen zu Gewalt gegen Frauen in Kriegen. Sie stellt auch innovative Frauenorganisationen vor, die Überlebende beraten und der Straflosigkeit ein Ende bereiten wollen.

Rosaly Magg vom iz3w diskutiert im Anschluss an den Vortrag mit Rita Schäfer und Heide Serra von AMICA e.V. über sexualisierte Gewalt in (Post-) Konfliktgesellschaften.



Indienhilfe
Wasser ist Leben



kommunales
KINO
im alten
Wiehrebahnhof



LEBENSKÜNSTLERINNEN e.V.
Frauen in Kultur, Film und Bildung



**Migrantinnen- und
Migrantenbeirat
der Stadt Freiburg**



museum
natur und mensch
städtische museum Freiburg

Freitag 30.11.

Pro familia Freiburg, Netzwerk für Gleichbehandlung und elele ileriye

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen mit Melinda Tamás

9:00 - 17:00 Uhr • FZ Feministisches Zentrum • Grethergelände, Adlerstraße 12, 79098 Freiburg
• Tel. 0761-33339 • www.fz-freiburg.de • Anmeldung: pro familia Freiburg, Annette Joggerst und Anna Stamm, 0761-29062587 oder annette.joggerst@profamilia.de • Kosten: 5 € pro Person

"Habt Ihr nichts Wichtigeres zu tun, als auf dem Binnen-I rumzureiten?"

"Die machen doch unsere hart erkämpften Werte kaputt"

"Die starken Weiber! Aber die Tür aufhalten dürfen wir ihnen schon"

"Das sind doch alles nur Wirtschaftsflüchtlinge"

Fremdenfeindlichkeit und Sexismus scheinen aktuell wieder salonfähig zu sein. Im Alltag erleben wir immer wieder Situationen, in denen verletzende Worte fallen und uns Zorn und Ohnmachtsgefühle hochsteigen. Gute Argumente und passende Reaktionen fallen uns leider oft erst im Nachhinein ein.

Das Argumentationstraining fördert Zivilcourage und engagiertes Handeln im Alltag. In simulierten Gesprächssituationen werden mögliche Reaktionsweisen eingeübt. Mit Hilfe einer anschließenden Analyse sowie Inputs der Trainerin werden im Workshop Kommunikationsstrategien erarbeitet. Abgerundet wird das Training durch die Auseinandersetzung mit der Frage, welche Motive uns in welcher Situation individuell dazu bewegen, zu intervenieren und den Stammtischparolen "Contra zu geben". Position beziehen sollten wir auf jeden Fall, denn:

"Das Böse braucht das Schweigen der Mehrheit" Kofi Annan

Melinda Tamás, MATrainerin, Übersetzerin, Forscherin und Lehrende im Bereich der Politischen Bildungsarbeit für Jugendliche und Erwachsene zu den Themen sensibler Sprachgebrauch, Antidiskriminierung, Antiradikalisierung, Gewaltprävention, Friedens- & Demokratiebildung sowie Interkulturelle Sozialkompetenz und Kommunikation.

Samstag 1.12.

Feministische Geschichtswerkstatt Freiburg e.V.

Das Menschenrecht auf Asyl ist ein Frauenrecht. Informationen und Austausch im Polychore Café.

11:00-13:30 Uhr • FZ Feministisches Zentrum • Grethergelände, Adlerstraße 12, 79098 Freiburg
Jeden 1. Samstag im Monat treffen sich Frauen mit und ohne Fluchterfahrungen im Polychore Café. Im Dezembercafé beschäftigen wir uns mit dem Recht auf ein eigenständiges Asyl für Frauen und ihre Familien. Welche Rolle spielt die Diskriminierung und Verfolgung von Frauen im Asylverfahren? Was sollten Unterstützerinnen und Betroffene wissen?

Montag 3.12.

Kommunales Kino Freiburg

Monika Hauser – Ein Porträt

Regie: Evi Oberkofler und Edith Eisenstecken / Deutschland 2016 / 82 Min. / 19:00 Uhr • Kommunales Kino im Altenwievre Bahnhof • Urachstraße 40, 79102 Freiburg

Ein filmisches Portrait der Gründerin von medica mondiale und Trägerin des Alternativen Nobelpreises Monika Hauser. Seit 26 Jahren kämpft die Frauenärztin Monika Hauser lokal und international für die traumatisierten Opfer, denn jeder Krieg ist auch ein Krieg gegen Frauen. Der Film folgt Monika Hauser bei einem Rückblick auf ihr Werk und begleitet sie in ihrem Arbeitsalltag. Dabei bleibt er immer nah an ihrer Person und lässt den Zuschauer an den Motiven und dem Engagement dieser mutigen Frau teilhaben.

Wir freuen uns sehr, Monika Hauser am Montag, 3. Dezember im Koki zu begrüßen.

Sonntag 9.12.

Frauenverband Courage e.V. Ortsgruppe Freiburg

Das Frauenbild der AfD

16:00 - 18:00 Uhr • Familienzentrum Klara e.V. • Büggenreuterstraße 12, 2. OG, 79106 Freiburg-Stühlinger • rollstuhlgeeignet

Die AfD ist für ihre rechtsgerichtete Politik und rassistische Hetze bekannt. Wir zeigen auf, wie sich diese auch in deren Frauenpolitik niederschlägt. Gemeinsam wollen wir diskutieren, wie wir dieser frauenfeindlichen Politik entgegen treten können.



Stelle zur Gleichberechtigung der Frau

